

Bericht des Bürgermeisters über Beschlüsse des Hauptausschusses

In der Sitzung des Hauptausschusses am 14.10.2025 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

Beschlussgegenstand

Einleitung und Ausgestaltung eines Vergabeverfahrens zur Errichtung eines Löschwasserkissens im Ortsteil Lindenhof - 00SV/25/057

Beschlussinhalt:

Der Hauptausschuss der Stadt Burg Stargard sprach sich einstimmig für die Einleitung und Ausgestaltung eines Vergabeverfahrens aus. Hierbei handelt es sich um eine öffentliche Ausschreibung. Alle weiteren sich damit im Zusammenhang befindlichen Schritte zur Umsetzung des Vorhabens sind verwaltungsseitig zu veranlassen.

Sachstand:

Der Bauantrag für die Errichtung des Löschwasserkissens wurde gestellt. Um eine zeitnahe Realisierung des Projektes gewährleisten zu können, wird derzeit ein Bauerlaubnisvertrag mit dem Grundstückseigentümer ausgearbeitet. Parallel zur baulichen Umsetzung erfolgt damit die formelle Grundstücksübertragung per Vermessung mit anschließender Grundstückskaufabwicklung.

Rückkauf eines Grundstücks im Sanierungsgebiet - 00SV/25/056

Beschlussinhalt:

Der Hauptausschuss der Stadt Burg Stargard hat der Umsetzung einer vertraglich vereinbarten Rückkaufoption für das Grundstück Marktstraße 18, Flur 9, Flurstück 34/1 zugestimmt. Per Notarvertrag wurde damalig vereinbart innerhalb eines Zeitfensters von zwei Jahren eine konkrete Nutzung/Bebauung des Grundstückes zu realisieren. Seitens der Grundstückseigentümerin bestanden bis dato keine konkreten Absichten hinsichtlich eines baldigen Baubeginns.

Sachstand:

Ein Notariat wurde mit der Ausarbeitung des Rückkaufvertrags beauftragt. Die Verwaltung wird den Vertragsentwurf nach dessen Eingang prüfen und anschließend in die Umsetzung gehen.

Personalangelegenheit - 00SV/25/034

Beschlussinhalt:

Der Hauptausschuss der Stadt Burg Stargard sprach sich einstimmig für die Beförderung des Hauptamtsleiters aus.

Sachstand:

Die Beförderung wurde zum 1. November 2025 umgesetzt. Gemäß Einweisungsverfügung erfolgte die Zuordnung in die Planstelle der Besoldungsgruppe A 11.

Burg Stargard, 28.11.2025

gez. T. Lorenz
Bürgermeister

**Antrag entsprechend § 23 Abs. 4 KV M-V
sowie der Geschäftsordnung der Stadt Burg Stargard**

| | | | |
|---|---|-------------|-------------------|
| Bezeichnung des Antrages | Erhöhung des jährlichen Budgets für die Unterhaltung / Instandsetzung der Burg | | |
| Inhalt des Antrages: | Die Stadtvertretung beschließt die Erhöhung des Budgets für die Unterhaltung und Instandsetzung der Burganlage auf bis zu 100.000,-€ jährlich. | | |
| Haushaltsrechtliche Auswirkungen/ Finanzierungsvorschlag: | Das Produkt 57500 mit der Kostenstelle.52310000 ist auf 100.000 € zu erhöhen. Bisher wurden nur 18.000 € eingeplant. | | |
| Sachverhalt/Begründung: | <p>Neben den großen Maßnahmen zur Erhaltung und Aufwertung der Burg als touristischen Magneten der Stadt Burg Stargard (z.B. innere Erschließung und Überdachung des Krummen Hauses) müssen die an vielen Stellen sichtbaren und bekannten Schäden kurzfristig beseitigt werden.</p> <p>Um den weiteren Verfall der Burganlage zu verhindern, müssen diese Maßnahmen regelmäßig und möglichst sofort nach dem Auftreten von Schäden durchgeführt werden, was eine deutliche Erhöhung des jährlichen Budgets erfordert.</p> <p><u>Anlage:</u> Auflistung von Schäden an und in der Burganlage Burg Stargard nach der Begehung durch die Mitglieder des WKS am 16.07.2025</p> | | |
| Rechtliche Grundlagen: | KV M-V | | |
| Einreicher: | Fraktion „Die Stargarder“ | | |
| Abstimmungsergebnis: WKS Hauptausschuss Stadtvertretung | Ja | Nein | Enthaltung |
| | | | |
| | | | |
| | | | |

12.11.2025
Datum


Unterschrift

Auflistung von Schäden an und in der Burganlage Burg Stargard.

Anlass: Begehung der Burg am 16. Juli 2025 durch die Mitglieder des Ausschusses für Wirtschaft Kultur und Soziales.

Vor der Burg



Die völlig abgestorbene Linde im Hinteren Parkplatzbereich, muss dringend auf die Seite gelegt oder abgestützt werden. Die Standsicherheit dieses Biotopes ist nicht mehr gegeben. Es ist Lebensraum geschützter Insekten. Es sollte der NABU in die Aktion eingebunden werden.

Viele der Wegweiser, auch im Stadtgebiet, sind verunstaltet durch Aufkleber und teils verschmutzt.



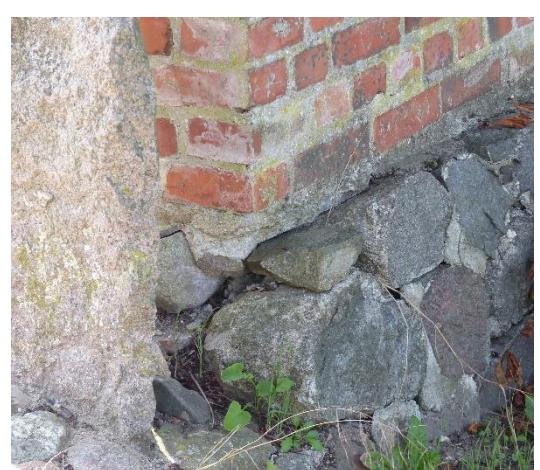
Die Infotafel vor der Burg ist in einem schlechten Zustand.

Die Treppe zum Parkplatz sollte schon vor Jahren einen neuen Handlauf bekommen und der Weg mit Brechsand aufgefüllt werden. Der Fahrradständer genügt längst nicht mehr den heutigen Ansprüchen.





Der Burgteich versandet und wächst zu.
Langfristig sollte auch eine
Entschlammung geplant werden.

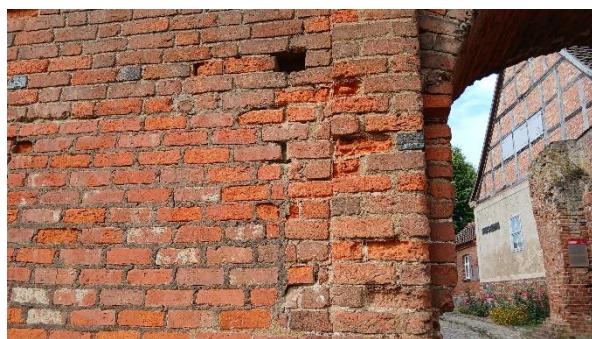


Im Bereich der Brücke gibt es starke Absenkungen des Pflasters und Unterspülungen der Zwingermauern.

Die Kastanie auf der Teichseite hebt die Mauer und verursacht eine zunehmende Rissbildung.



Dieser Gullideckel ist nicht die einzige Stolperfalle auf dem Weg in die Burg.



Dringender Sanierungsbedarf am Unteren Tor. Fortschreitender Substanzverlust.





Seit über 3 Jahren kaputte und verstopfte Fallrohre am Marstall haben bereits zu starken Schäden geführt. Die Fundamente werden unterspült.

Inzwischen ist auch das mittlere Fallrohr kaputt.





Unkraut und junge Bäume wachsen auf den Mauern des Unteren Tores und zerstören das Mauerwerk.





Größere Mauerteile eines Pfeilers des
Unteren Tores lösen sich Gefährlich vom
Untergrund.





Dieser Eckbalken der Querdielenscheune ist vom Hausbock total zerfressen und Hat keine Tragfähigkeit mehr. Es besteht die akute Gefahr des Wegbrechens.



Alle nördlich und westlich gelegenen Dächer der Burg sollten dringend abgekärrcht und vom Moos befreit werden.



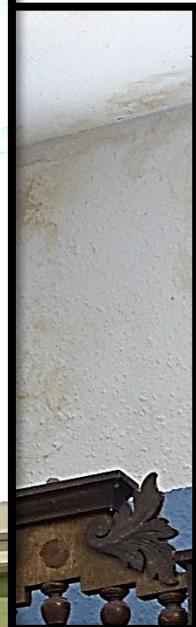
... An beiden Dachausbauten des Museums senkt sich das Fachwerk. Die Spannungen sprengen ganze Bereiche des Putzes ab. Die Gründe sind eindringendes Regenwasser, dass die Lagerbalken faulen lässt.



Die Flecken an den Decken der Räume darunter werden jedes Jahr größer und die Tapete löst sich ab.



Sichtbare Wasserschäden
im Treppenhaus.
Mit



Schimmelbildung. Seit 3 Jahren bekannt und für jeden Museumsbesucher erlebbar.

An der linken Wand bricht der Putz – durch den absinkenden Balken.



Einige der Fußbodensteine im Eingangsbereich bilden seit längerem eine Stolpergefahr und sollten zeitnah Ersetzt werden.



Nicht nur die Abdeckung des Lichtschachtes zum Keller benötigt eine Generalüberholung, sondern auch die Diensteingangstür.

Die Holzfenster brauchen auch dringend mal wieder Farbe.



Die Südmauer bröckelt in immer stärkerem Maße.

Die Sicherungsmaßnamen sind nun schon mehr als 15 Jahre her.







Und auf diesen Mauern klettern auch Kinder umher. Hier besteht Sicherungspflicht durch den Eigentümer.





Architekturelemente wie diese romanischen Rundbögen, aus der Zeit um 1260, sind in akuter Gefahr.



Die Ruine des Geschützturmes, um 1500, bedarf der dringenden Sanierung. Es ist nicht die Frage ob – sondern wann hier ein Unglück geschieht.



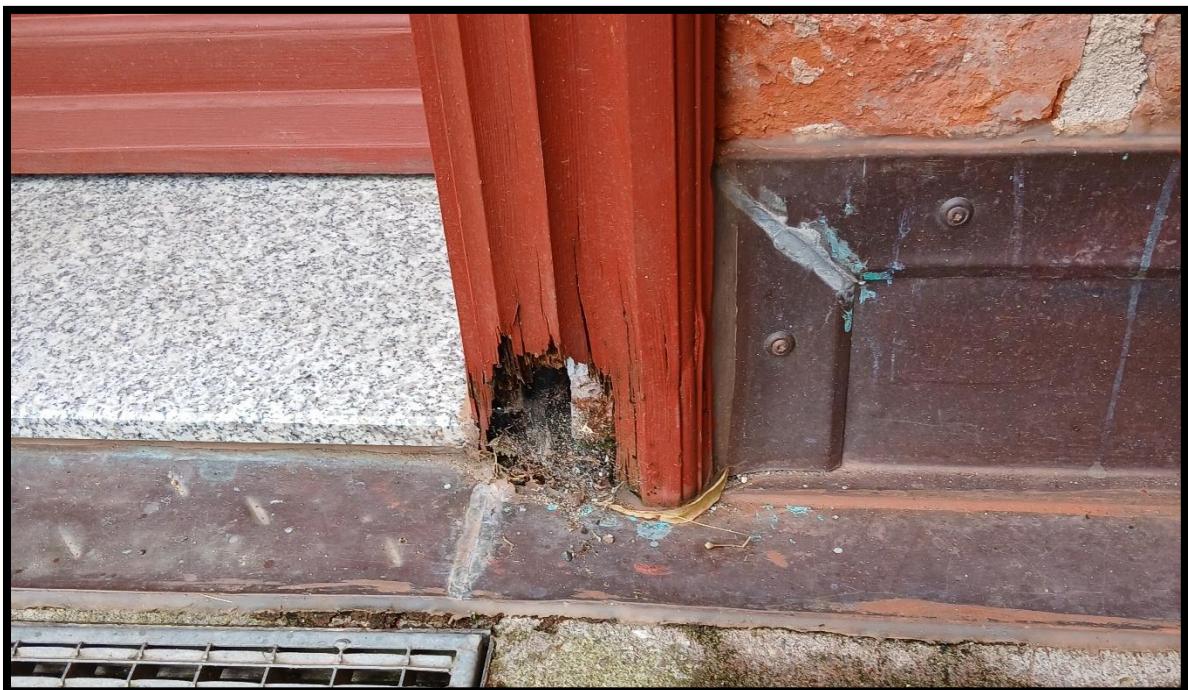
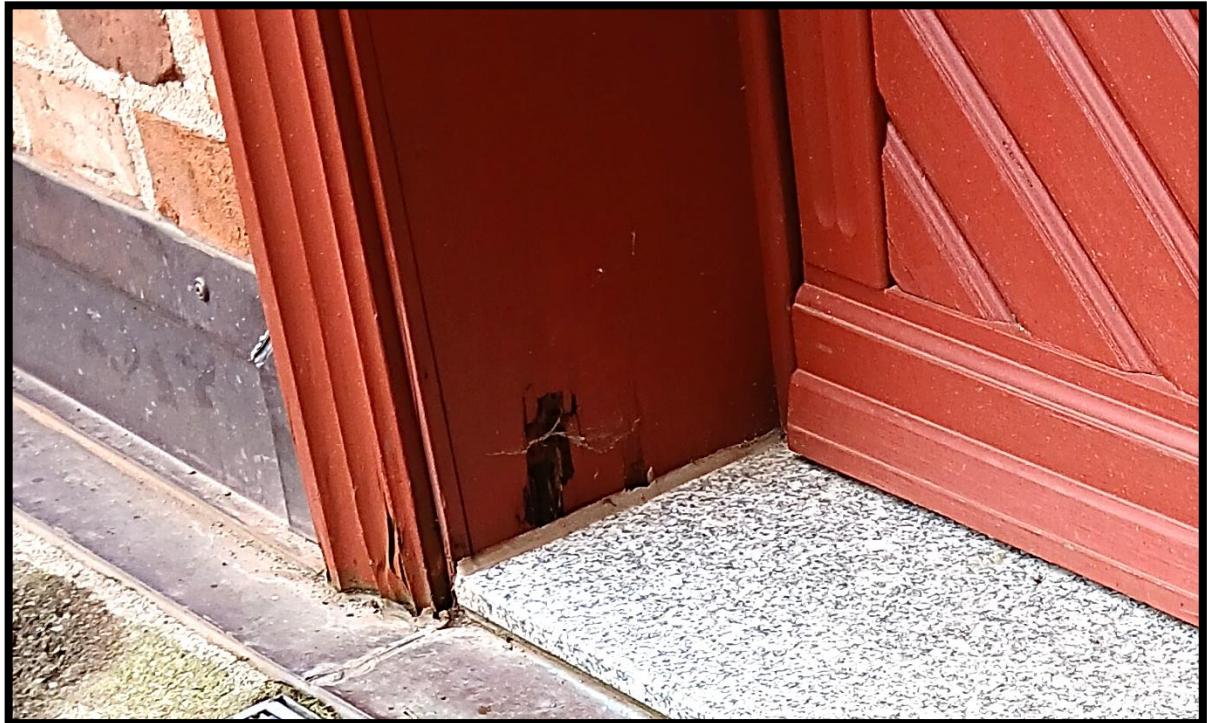
Starke Substanzverluste auch am 2. Oberen Tor. Hier muss dringend das Mauerwerk ausgebessert werden – damit dort keiner mehr hinaufklettern kann.

Das 3. Obere Tor nimmt zunehmend Schaden durch schwere Fahrzeuge.





Dieser Riss war vor 5 Jahren kaum sichtbar, jetzt passt schon der kleine Finger hinein. Da die Mauern rechts und links der Durchfahrt keine unterirdische Verbindung haben und die Fundamente um 1520 teilweise in einen zugeschütteten Graben gesetzt wurden, kann in absehbarer Zeit ein großer Schaden eintreten. Diesen Sachverhalt sollte sich ein Statiker anschauen.



Die Fäulnisschäden an der Türzarge zum Damenflügel sind seit langem bekannt. Die Folgeschäden durch eindringendes Spritzwasser in den Untergrund - sind mit Sicherheit schon feststellbar.



Auch hier sind die Schäden durch Regenwasser schon sichtbar. Ein Baufehler?

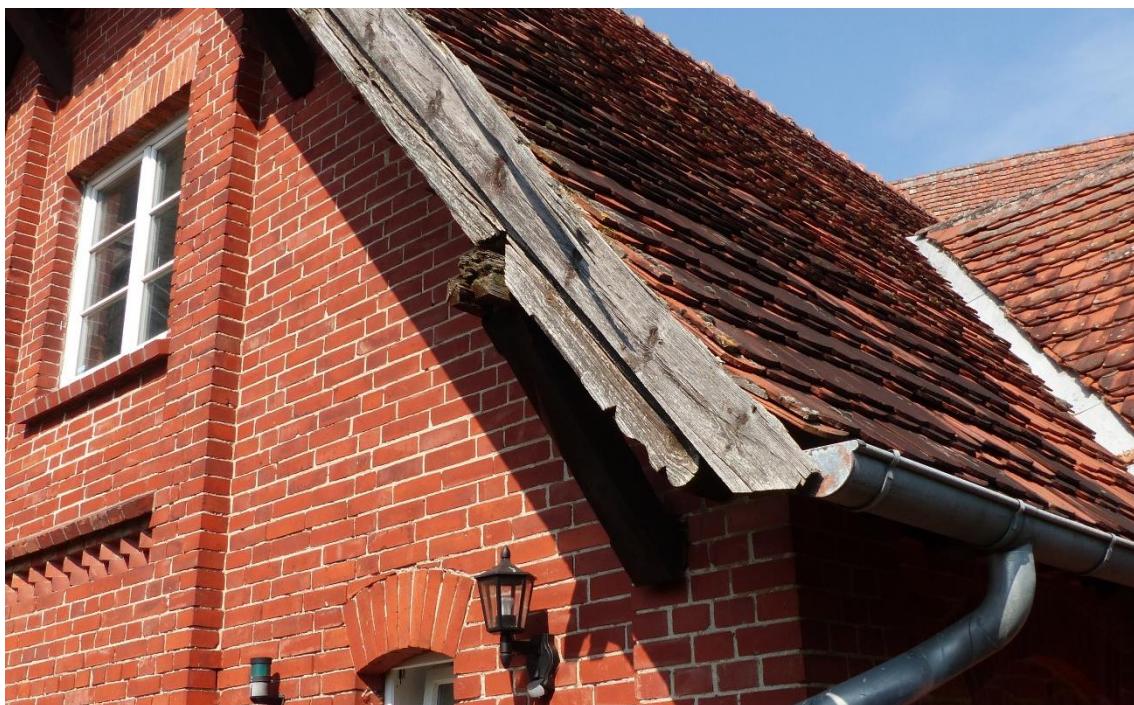


Die meisten
Stolperstellen lassen
sich ohne großen
Aufwand beheben.

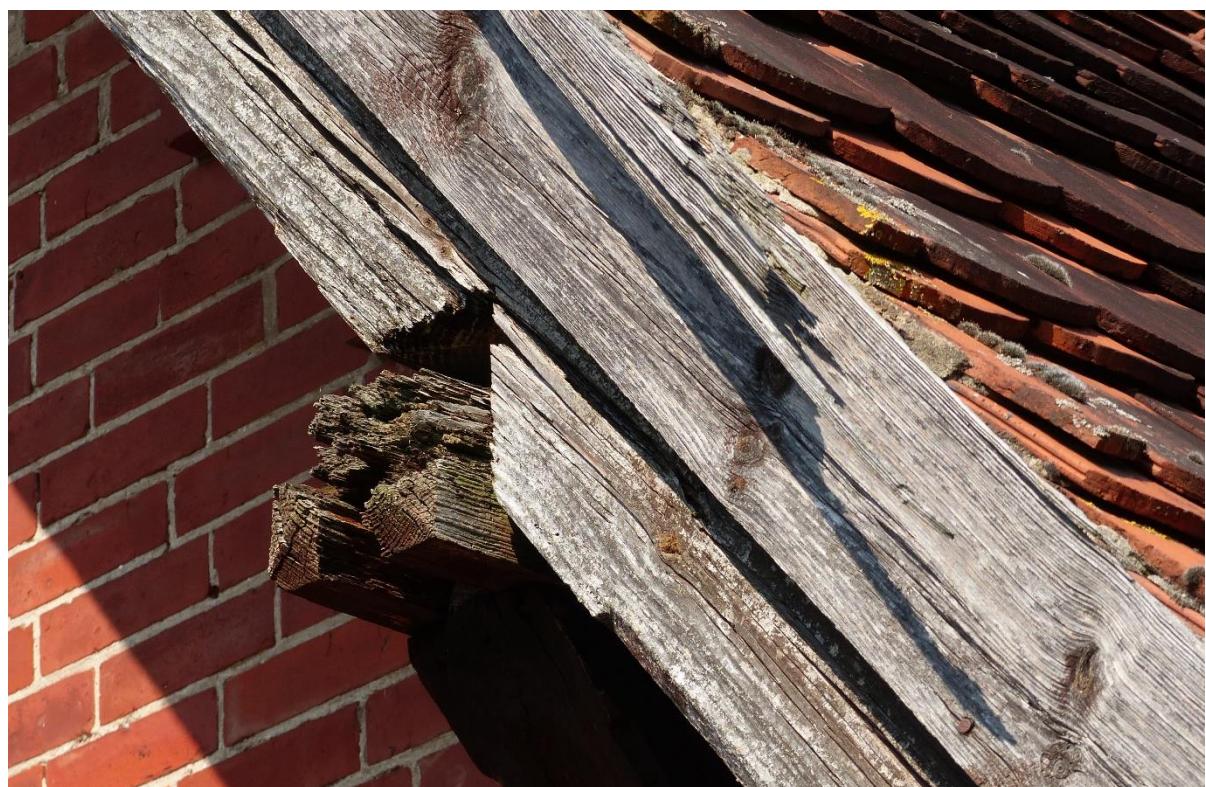




Der Fund von Dachziegelbruch am Pferdestall bedeutet – ein Loch im Dach. Dies kann nicht wochenlang ignoriert werden. Solche Dachschäden sind meist auf Gegenstände zurückzuführen die vom Turm herabgeworfen werden. Es geschieht fast immer auf der dem Turm zugewandten Seite. Die Reparaturen sind im Bild gut zu erkennen.



Am Pferdestall sind nicht nur die Ortgangbretter verfault – auch das Trägerwerk der äußeren Sparren kann kaum noch seine Aufgabe erfüllen.





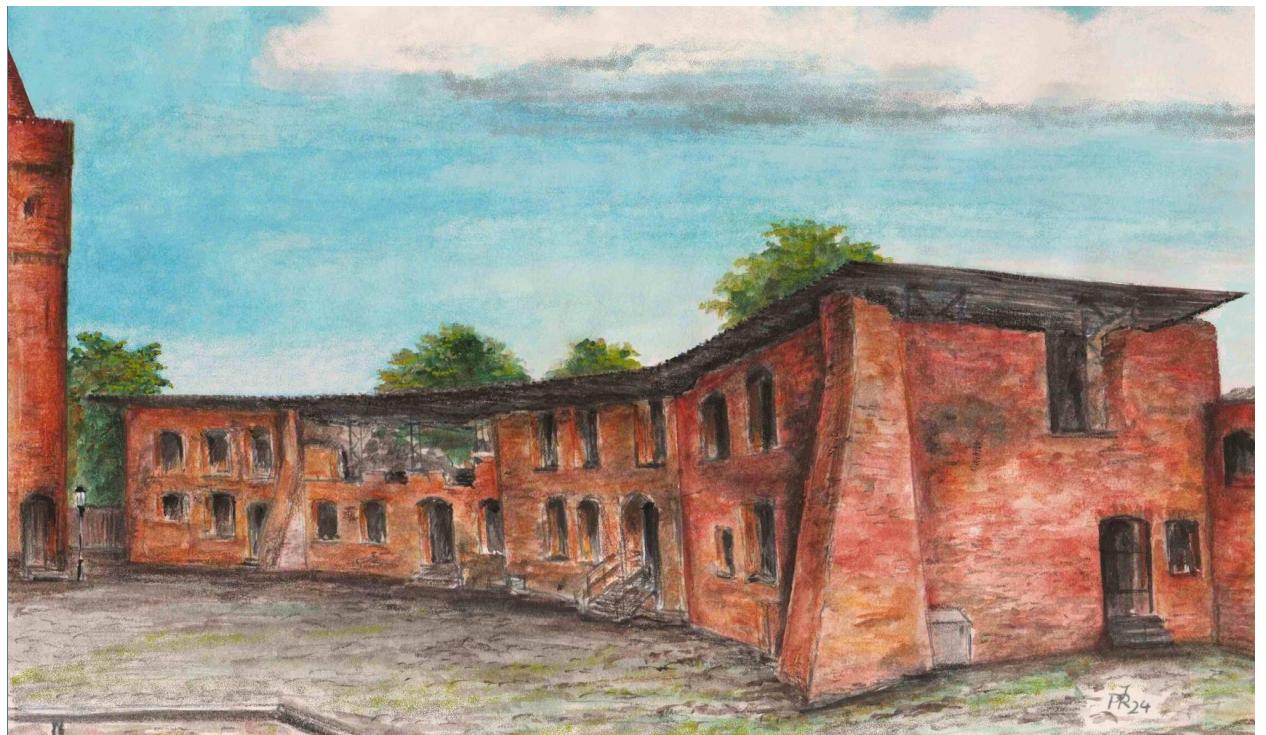
So sauber wie die schönen Toiletten – sollte auch der Hinweis darauf sein.





Zum Krummen Haus ist schon fast alles gesagt. Es braucht dringend ein Schutzdach.

Hier ein Vorschlag. Allerdings sollten die Dachstützen Außen stehen.

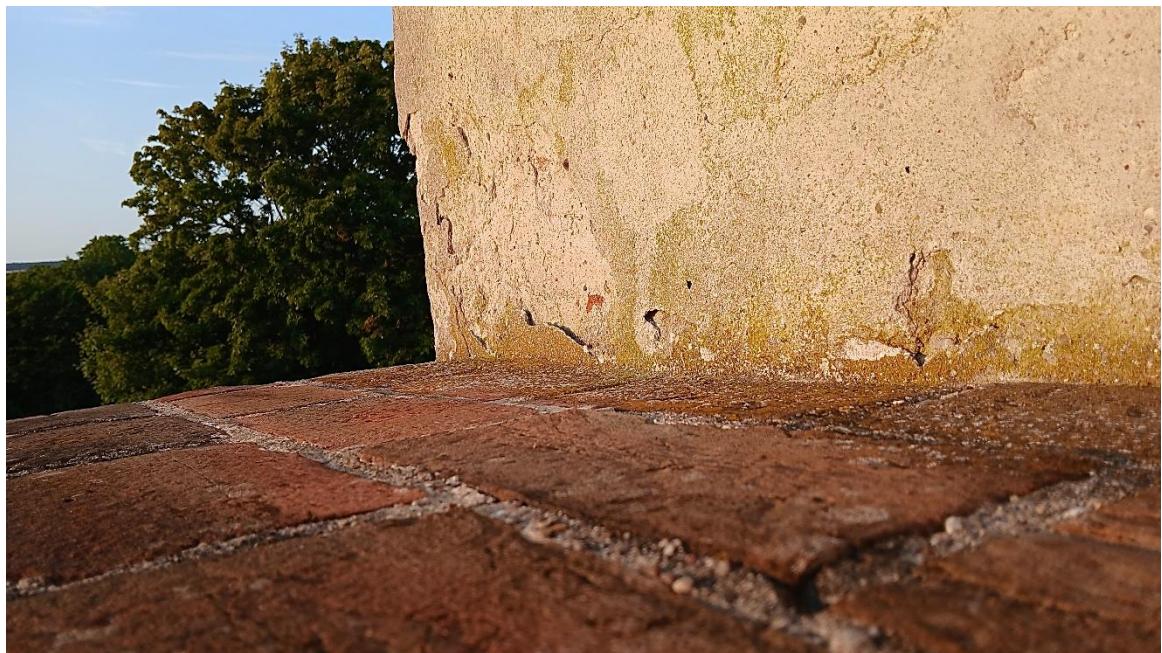




Auch die bröckelnde Nordmauer sollte endlich einen Wetterschutz bekommen.

Ein grundlegendes Problem der Nordmauer ist schon von weitem zu sehen. Eindringendes Regenwasser.





Durch grobe Baufehler kann das Wasser hier in das Mauerwerk der Alten Münze eindringen und selbst diese starke Wand bis nach innen durchfeuchten. Ein länger bekanntes Problem, dass sich nun auf die Innenwand der Gaststätte auswirkt und zu Ausblühungen im Wandputz führt.



Die Durchfeuchtung der Wandecke ist mit bloßem Auge zu erkennen.



Die Schäden sind gravierend und greifen bereits die alten Wappen an.



Auch ein teures Ausflicken der Nordmauer im Bereich der Terrasse nutzt nichts – wenn die Ursache nicht angegangen wird – das eindringende Regenwasser.



Das Zuhängen der historischen Haustür mit einem „Pappschild“ – zeugt auch nicht grade von einem Gefühl für das Denkmal - Burg.

Hier schließt sich auch eine Bemerkung zur Außenpflege des des Gebäudes gut an.



Die Bäume gehen auch ins 3. Jahr und die Feuchteschäden in der rechten Ecke sind auch bemerkenswert.

Dieser Bericht erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Burg Stargard im Oktober 2025, Frank Saß

An
Stadtvertreterinnen und Stadtvertreter

| Bearbeiter/in | Telefon | E-Mail | Datum |
|---------------|--------------|---------------------------------|------------|
| | 039603-25310 | buergermeister@burg-stargard.de | 16.12.2025 |

Beantwortung der Anfragen aus dem Hauptausschuss vom 02.12.2025

Sehr geehrte Mitglieder der Stadtvertreter,

in der Sitzung des Hauptausschusses am 02.12.2025 wurden folgende Anfragen gestellt, die ich Ihnen kurz beantworten möchte:

Zu TOP 6 Anfragen der Ausschussmitglieder

Herr Rösler: fragt nach dem Sachstand zwecks Förderung für die Umstellung auf LED für das Flutlicht auf dem Sportplatz

Antwort:

Aktuell gibt es weder Planungsleistungen bzw. Kostenvoranschläge noch Förderantragstellungen. Haushaltsseitig waren bis dato auch keinerlei investive Mittel für eine derartige Umstellung der Beleuchtungsanlage auf dem Sportplatz vorgesehen.

Herr Rösler: welche Maßnahmen wurden 2025 nicht durchgeführt, waren aber geplant?; offenbar Mittel aus Unterhaltung Burganlage verbraucht

Antwort:

Konkret wurden etwa die eingeplanten Mittel für den Ausbau des Papiermühlenweges nicht vollständig verwendet, wie auch die Mittel für das Löschwasserkissen, welches für Lindenhof geplant ist. Unter anderem mit diesen Mitteln wurde nun die Deckung für die Überdachung des „Krummen Hauses“ vorgeschlagen. Ansonsten ist es so, dass jede Maßnahme, die in der Investitionsplanung vorhanden ist, auch bei zeitlichem Verzug umgesetzt wird oder unter Umständen auch kein Rückzug mehr möglich ist, z.B. bei Gemeinschaftsmaßnahmen wie dem Ausbau der Bahnhofstraße.



Kontakt

Stadt Burg Stargard, Mühlenstraße 30, 17094 Burg Stargard, Telefon 039603 2530, Telefax 039603 25342

Bankverbindung

IBAN: DE12 1203 0000 0000 3131 30, BIC: BYLADEM1001

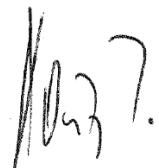
Zu TOP 7.2.1 Haushaltssatzung der Stadt Burg Stargard 2026

Herr Rösler: lt. Kommunalgespräch für jede Gemeinde 50.000 Euro zusätzlich – sind diese Gelder im Haushalt eingeplant

Antwort:

Nein – da weder seitens des Landes noch seitens des Landkreises konkrete Informationen zur Auszahlung in schriftlicher Form vorliegen.

Mit freundlichen Grüßen



Tilo Lorenz
Bürgermeister



Kontakt

Stadt Burg Stargard, Mühlenstraße 30, 17094 Burg Stargard, Telefon 039603 2530, Telefax 039603 25342

Bankverbindung

IBAN: DE48 1505 1732 0030 0140 82, BIC NOLADE21MST